

Pressemitteilung des Hotel- und Gaststättenverbandes DEHOGA Hessen e.V.

PRESSEMITTEILUNG 2/2012 vom 7. März 2012

Hotellerie und Gastronomie Rückgrat des Tourismus in Hessen/ DEHOGA Hessen-Fachgruppe „Tourismus“ tagt in Wald-Michelbach, Bergstraße

Die landesweit eingerichtete Fachgruppe Tourismus des hessischen Hotel- und Gaststättenverbandes diskutierte auf ihrem zweitägigen Treffen in Wald-Michelbach die aktuellen Herausforderungen der hessischen Tourismusbranche aus Sicht von Hotellerie und Gastronomie.



Von links nach rechts: Philipp Ihl, DEHOGA Hessen Hauptgeschäftsführer Julius Wagner, Gastgeber im Hotel Kreidacher Höhe Karl Metz, Dieter Adt, Vorsitzender Herwig Leuk, Rainer Ortmann, Peter Lauer, Vorstandsmitglied Gert Göbel und Geschäftsführerin Christine Friedrich in Wald-Michelbach.

DEHOGA Hessen
 **Presseservice**

Kontakt

Sebastian Maier
Pressesprecher

Referat Presse und
Verbandskommunikation

DEHOGA Hessen e.V.
Auguste-Viktoria-Straße 6
65185 Wiesbaden

Tel. 0611 99 201 - 0
Mobil: 0170 7736488
maier@dehoga-hessen.de
www.dehoga-hessen.de



Wiesbaden/Wald-Michelbach, 5./6. März 2012

Die Rekordmeldungen der hessischen Übernachtungszahlen von 29 Millionen Übernachtungen im Jahr 2011 waren Anlass für intensive Gespräche und Interpretationen innerhalb der im DEHOGA Hessen zuständigen Fachgruppe, die erst Ende des letzten Jahres ihre Arbeit aufgenommen hat.

Bei allem Optimismus gießt Herwig Leuk, Vorsitzender der Fachgruppe, Wasser in den Wein: „Die neuesten Übernachtungszahlen der Hotellerie und die Umsätze in der hessischen Gastronomie dürfen nicht darüber hinwegtäuschen, dass wir eine jahrelange Talfahrt hinter uns haben.“ Da sei ein Umsatzplus von knapp drei Prozent in Hessens Restaurants und Gaststätten kein Grund zum Jubilieren, sondern eher Ansporn zum Weitermachen, betont Leuk. Auch würden bei den Rekordübernachtungszahlen unterschiedslos Aufenthalte in Kliniken und Gesundheitseinrichtungen mitgezählt. „Die hier generierten Übernachtungen gehören eigentlich nicht in eine Erhebung zum Wirtschaftsfaktor Tourismus“, sagt er.

Im Fokus der Diskussionen stand vor allem die in Darmstadt eingeführte und einigen hessischen Städten und Gemeinden diskutierte sog. „Bettensteuer“. Dabei betonte die Fachgruppe noch einmal die ablehnende Haltung der Branche gegenüber einer solchen Abgabe, gegen die der Verband bereits Klage beim Verwaltungsgerichtshof des Landes Hessen in Kassel eingereicht habe. Allerdings sei man gesprächsbereit, wenn es um das ernsthafte Bestreben seitens der Kommunen ginge, die Aufgaben des touristischen Marketings mittel- und langfristig zu finanzieren. „Das geht uns alle an“, so Leuk. „Hotellerie, Gastronomie und Einzelhandel schaffen erst die Möglichkeiten für einen funktionierenden Tourismus in der Region.“ Doch wirtschaftlicher Erfolg verpflichte die Betriebe gleichermaßen.

Landesgeschäftsführer Julius Wagner betonte das vitale Interesse der Branche an der gemeinsamen Bewältigung tourismuspolitischer Aufgaben. „Der Verband setzt sich für gemeinsame und kommunenübergreifende Finanzierungsstrategien ein.“ Daher seien bereits Gespräche mit den kommunalen Spitzenverbänden anberaumt worden.

Eine bloße Absage an die Kommunen bei der Frage der künftigen Finanzierung tourismuspolitischer und infrastruktureller Aufgaben werde der wirtschaftlichen Bedeutung des Gastgewerbes nicht gerecht. Die Botschaft laute „Wir wollen mitgestalten - aber mit Maß und Ziel!“

----- Ende der Pressemitteilung -----

DEHOGA Hessen Presseservice

Kontakt

Sebastian Maier
Pressesprecher

Referat Presse und
Verbandskommunikation

DEHOGA Hessen e.V.
Auguste-Viktoria-Straße 6
65185 Wiesbaden

Tel. 0611 99 201 - 0
Mobil: 0170 7736488
maier@dehoga-hessen.de
www.dehoga-hessen.de